

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 50 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.  
Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich: Carl Graefe in Halle. (S. 28. Carl Ragner.)

**Inserte**  
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von meinen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Reclamen in redactioneller Stelle pr. Zeile 30 Pf.  
Expeditionen: Martinstwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

**Nr. 84. Halle a. d. Saale, Dienstag den 9. April 1878.**

## Politische Uebersicht.

Hatte die vergangene Woche in progressiver Steigerung mit allarmirenden Nachrichten überflutet, so daß der Krieg fast unermesslich schien, so schwirren heute die Friedens-tauben in Hülle und Fülle mit den Delzweigen von Ost, Süd und West heran — und sie sollen willkommen sein, wenn auch die Verführung im Hintergrunde lauert, daß bei dem bekannten Aprilwetter ein rauher Sturm sie wieder in irgend ein entlegenes idyllisches Paradies verweht. Doch steht die Antwort des russischen Cabinets auf die am Sonnabend in Petersburg überreichte Circularnote des Kaiserthums und die österreichischen Bemerkungen auf welche gleichzeitig mit einem Antwortschreiben des österreichischen Kaisers auf das eigenhändige Schreiben des Caren diesen überreicht worden sind. Aber schon wird der mehrmalige Inhalt der russischen Antwort colportirt. Die „Pol. Corr.“ deutet in einer petersburger Correspondenz die Mittel der Lösung des Conflictes zwischen den russischen Interessen einerseits und den englischen und österreichischen andererseits an. Es werde, heißt es darin, eine Vertheilung der strategischen Punkte zu finden sein, welche Englands Einfluß auf Griechenland, Oesterreichs Einfluß auf die West- und Süd-Slawen und Russlands Einfluß auf die Ost-Slawen sichere.

Unter diesen Umständen tritt der Congress wieder auf die Tagesordnung. Von mehreren Seiten, besonders aber von Wien aus, wird die Idee des Congresses als die einzige aufgefaßt, welche eine allseitig befriedigende Lösung herbeizuführen vermag. In dieser Beziehung überdient eine petersburger Mittheilung des „D. W. M.“ alle andern Nachrichten. Sollte sie aber wirklich auch verifizirt sein, so sprechen sich doch darin die seit gestern allgemein geltenden Ansichten aus. Es heißt darin, daß der Czar in den nächsten Tagen den Kaiser Wilhelm in Erfurt werde, eine Vereinbarung über die Orientfrage zwischen den europäischen Mächten zu vermitteln. Ausland bewillie die Vorlegung des ganzen Friedensvertrages auf dem Congress, der Vertrag von San Stefano erhalte nur das Maximum der russischen Forderungen, solle aber durchaus nicht die Interessen der europäischen Mächte verletzen. Ausland gestatte demgemäß eine Mobilisation des Vertrages, namentlich der Bulgarien betreffenden Punkte.

Daß man in Rußland in ein friedliches Nachbarverhältnis zu den Engländern ist, darf man nicht geringen Theil vielleicht der Haltung der inspirirten deutschen Blätter in den jüngsten Tagen beigemessen werden, wonach Deutschland bei aller Freundschaft für Rußland doch nicht seine guten Beziehungen zu den andern Mächten aufgeben dürfe. Ein beiderseitiges Zeichen des Umwandlungs in Petersburg ist es jedenfalls, daß die russische „St. Petersburg Zeitung“ wegen Veröffentlichung eines zum Kriege aufrufenden Artikels eine Verwarnung erhalten hat. Die Meldungen des „S. T. W.“, welche uns glauben machen wollen, daß colossalen Rüstungen in Rußland vorgenommen werden und daß der englische Vorkaiser in Petersburg, Lord Lyons, bereits seine Sachen packen lasse, sollen den andern Nachrichten gegenüber nicht immer ins Gewicht. Ebenso ist die Nachricht der „Pol. Corr.“ von dem bevorstehenden eines russisch-persischen Bündnisses mit Vorbehalt anzunehmen.

Das englische Cabinet ist nach einer Londoner Nachricht bereit, die Verhandlungen über eine Vorconferenz wieder aufzunehmen. Nach dem „D. W. M.“ wolle es auch seine dem Friedensvertrage von San Stefano entgegenzustellenden Forderungen in Petersburg bekannt geben. Die Nachricht des „Standard“ über kriegerische Vorbereitungen in großem Maß-

stabe bei Malta wird von der „Pall Mall Gazette“ demittirt. Für heute beabsichtigen die Radikalen bei der Adresseabgabe eine Resolution zu beantragen, das eine Einberufung der Vereineren ungerichtet und unzulässig sei. Nach dem „Kreuzerischen Bureau“ zieht die indische Regierung in Erwägung, welche Vorschriftenregeln angeht der trübsamen Lage in Indien zu treffen seien.

Die Politik der Pforte ist noch immer sehr schwankend. Doch scheint der russische Einfluß noch abzunehmen. Die Journale sind aufgefordert worden, sich kriegerischer Artikel zu enthalten und bei der Behauptung der Besetzung der Türkei zu England und Rußland eine neutrale Haltung zu beobachten. Die Stärke der türkischen Truppen in der Umgegend von Konstantinopel und Gallipoli soll 248 Bataillone betragen. Die gemischte russisch-türkische Commission bezieht sofort Despatch nach Bulgarien abzuschicken, um die Rüksicht der gefährlichen Familien in die Heimat vorzubereiten. Türkische Commissaire wurden wegen Rückförderung der Gefangenen am Sonnabend nach Deßau und Buzarest abgeschickt. In Betreff der Rückführung der russischen Truppen aus der Balkanhalbinsel hört man, daß jetzt erst mit tauglichen Mannschaften begonnen wird. Bistang wurden nur Verwundete und Kranke zurückgeschickt. Die Absicht, die Truppen in San Stefano einzuführen, soll sich als unmöglichbar erweisen. Darum habe Rußland von Neuem verhandelt, daß die Pforte die Einschiffung derselben in Bujukdere gestatte.

Wenn eine Frage noch einen drohenden Schatten in die heutige Betrachter der Lage wirft, so ist es die rumänische, derenwegens Brasilia am Freitag Abend in Berlin eingetroffen ist. Die Mächte scheinen nicht gewillt, die Frage als eine bloße Persönlichkeitsangelegenheit des Caren aufzufassen. Italien, Frankreich, England, und vor allen Oesterreich-Ungarn tragen Rumänien die wirksamsten Sympathien entgegen, und in Deutschland hat man ebenfalls auch nicht vergessen, daß Fürst Karl ein Vorkämpfer ist. Dieser erließ auf die Dringungen Gortschakoff an seinen Agenten Ghiba folgende Weisung: „Sagen Sie dem Fürsten Gortschakoff, daß die rumänische Armee gerammelt werden kann, aber so lange ich am Leben bin, wird sie nicht entlassen werden.“ Danach ist es eine glückliche Begehung in der besträublichen Retrocessionfrage nicht zu denken, wenn Rußland nicht nachgibt. Die Lage wird ungewiß für Rumänien immer gespannter; meldet doch die „Pol. Corr.“ aus Bukarest, die Russen hätten bei Sulina mit dem eiligen Bau einer großen und soliden Brücke über den Pruth begonnen und neuerdings seien in Jassy russische Truppen angekommen.

## Deutsches Reich.

Im Justiz-Ministerium ist man mit der Feststellung der Höhe für die künftigen Amtsgerichte vollumfänglich beschäftigt. Wie es heißt, sollen, so weit es überhaupt angeht und mit der Reorganisation der Gerichte zu vereinigen ist, die meisten Gerichte, welche jetzt in der Lage erheblicher Gerichteüberschreitungen sind, diese auch erhalten. Eine größere Schwierigkeit dürfte die Einsetzung der Kammer für Handelsfachen haben, für welche zunächst das Justiz-Ministerium ein Bedürfnis angelernt erkennen und in diesem Falle bei den Landgerichten für deren Bezirke oder für örtlich abgegrenzte Theile derselben die Kammer zu bilden hat.

Dem Reichstage ist vom Bundesrathe ein Gesekentwurf betr. die Ausübung von Kaufpretschiffen mit Booten, und den Gewerbetrieber der Maschinen auf Seebaumaschinen, sowie

ein Nachweis der Veränderungen in den Grundstücken, welche das Reich unter speciellem Rechtstitel erworben hat, zugegangen.

Es ist nach der „M. Z.“ als feststehend anzunehmen, daß das Centrum und beide liberale Fractionen der Reichstags gegen jedes „Enquete-Gesetz“ stimmen werden, welches die Einführung des Tabakmonopols zum Zweck hat. Die Fractionen des Reichstags unterbandeln gegenwärtig über eine gemeinsame Resolution, welche das Recht des Bundesrats befreit, die Erhebung einer Uebergangsabgabe von Effig auf dem Verordnungswege einzuführen.

In der jüngsten „Proc.-Corr.“ war behauptet worden, daß der Landtag die Geschäfte nicht mehr werde bewältigen können ohne erhebliche Aenderungen der geschäftlichen Verwaltung des Staatsauspaltats. Nach der „Staatsbürger Zig.“ soll man an Aenderung bezüglich des Fortarbeitens von Commissionen während der Vertagung des Landtages und der Fortsetzung von Gesetzgebungen von einer zur andern Session (innerhalb derselben Legislaturperiode) denken.

Die parlamentarische Soirée bei dem Fürsten Bismarck wurde am Sonnabend wiederum in den neuen Festräumen des ehemaligen Reichstagspalais abgehalten. Der Vorstand des Reichstages war durch den ersten Reichspräsidenten, Reichensberg, vertreten. Die neuernannten Mitglieder des Innern und des Handels, Graf Cullenburg und Maybach, waren erschienen, sowie eine größere Anzahl Abgeordneter und Bundesratsmitglieder. Etwa 300 Personen waren anwesend, und dennoch verliefen sich dieselben fast in den weiten Räumen.

Die Redigierwahl für die Berliner Jacobikirche an Stelle des nicht beständigen Hrn. Sogbach wird noch im Laufe dieser Woche und zwar am nächsten Donnerstag vom Gemeinderath und dem Gemeindevorstande vollzogen werden. Dieselbe wird jedenfalls auf den Donnerstag Dr. Schramm aus Bremen fallen, auf den sich bei einer am letzten Donnerstag stattgehabten Versammlung fast alle Stimmen vereinigen.

Der Kaiser hat durch Erlass vom 16. v. M. bestimmt, daß in der Fülle, wo von ihm auf ein erstes Regimentsausgeseuch Bericht überfordert ist, die zungewiesene Staatskommission, sofern dieselbe noch nicht begonnen hat, bis zum Eingang der vollständigen Entscheidung auszusitzen ist. Die Berichterstatterung ist vorzugsweise zu beschleunigen, wenn der Berichtsteller sich in Haft befindet.

## Deutscher Reichstag.

30. Sitzung am 6. April 1878.

Nach Entgegennahme geschäftlicher Mittheilungen erlediete das Haus in zweiter Lesung den Rest des Reichsauspaltats. In einer längeren Debatte gab nur das Kapitel der Matritalbeiträge Veranlassung. Von verschiedenen Seiten wurde über die Nachtheile der Matritalbeiträge geflagt und auf die Nothwendigkeit ihrer Herabminderung hingewiesen, da durch sie die Finanzen der Einzelstaaten in ein beständiges Schwanken und in Verwirrung gebracht würden.

Hr. Reichensberger (Weich) schloß sich diesen Wünschen nach einer Steuerreform namentlich mit Rücksicht auf die Ueberlastung der Kommunen an, während Abg. Lasker davor warnte, sich durch die gegenwärtig vorübergehende Unangut der Verhältnisse, die vielfach übertrieben werde, zu finanziellen Maßnahmen verlocken zu lassen, die man später bitter bereuen werde. Nach Erledigung verschiedener unwichtigere Gegenstände wurden dann noch den Anträgen der Wahlprüfungskommission entsprechend, die Wahlen im 5. und im 10. badischen Wahlkreise für unzulässig erklärt.

Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr. Tagesordnung: Erste und zweite Verlesung des Gesekentwurfes betreffend den Gewerbetrieber auf Seebaumaschinen, Gesekentwurf betreffend die Ausübung der Handelschiffe mit Booten, und andere kleinere Vorlagen, Nachtragseset. Berichte der Reichsausschüsse.

Er ging nach dem Rührtrümmen und trat aus der mächtig strahlenden Höhe und sich den Mund abwischend, sagte er zu der Frau, die aus dem Fenster sah:

„Nichts auf der Welt löst mich so den Durst und thut mir so wohl und macht mich so frisch wie das Wasser von unserem Brummen.“

„Komm' herauf, es ist Schlafenszeit.“

„Landolin, der Anders denken wollte, als das, was sich ihm unwillkürlich aufdrängte, fragte die Frau in der Kammer: „Gibst' denn gar nichts Neues? Ist denn gar nichts vorgefallen in der langen Zeit?“

„Nein, oder doch nicht viel. Das der alte Döbelsamer beim Verlassen von Stammloß verunglückt und gestorben ist, wirst Du wohl gehört haben. Der Weisingerhof hat bei Etwa gekauft und macht Wald daraus. Der Kandelshofbauer hat wieder geheiratet, in Heidelberg ist ein neuer Farrer, der frühere hat die Gemeinde altkatholisch, wie sie sagen, machen wollen, und der Verschönerungverein, wie sie ihn nennen, hat hart an unserm Wald vorbei einen neuen Weg machen lassen, der Vorstand, der gute alte General, hat oftmals bei uns angelehrt und nach Dir gefragt.“

Schleierle erklärte die Frau.

„Wer ist am meisten bei Dir gewesen, derweil ich fortgewesen bin?“

„Mein Bruder, aber auch sonst Leute, sie haben mich bemitleiden wollen, aber ich hab's ihnen nicht angenommen und das sind sie fort geschoben.“

„Ist der Sägmüller nie bei Dir gewesen?“

„Nein, mit keinem Schritt.“

„Ist es eben der Dollander, den muß man scheiden. Morgen am Tag bringe ich die Sache mit dem Antur und der Thoma wieder in die Rüste. Ich gehe zum Sägmüller.“

„Ist das nicht. Will nicht Alles jetzt so futzig wieder angefahren. Du verziehst doch, Du weißt, wenn man einen Wagen umkehren und ein Pferd zurückspulen will, kann man das nicht im Trab thun.“

„Hut! dachte Landolin, die will jetzt auch geschickt sein? Alles will geschickter sein als ich.“

## [26] Landolin von Reutershöfen.

Roman von Berthold Auerbach (Fortsetzung.)

Niemand als eine alte Magd war in der Stube. „Wo ist die Thoma?“ fragte Landolin.

„Sie ist in ihrer Kammer.“

„Sag' ihr, ich sei wieder daheim und sie solle kommen.“

„Ach hab's ihr durch die verschlossene Thür hinein gerufen, sie geht aber keine Antwort.“

Landolin setzte sich in den großen Stuhl und die Frau dankte Gott, daß ihr Mann wieder da sei, sie habe oft verzweifelt, ob das je wieder sein werde. Landolin sah seine Frau an und es war ihm, als wännte ihre Gestalt an und ab und als bewegte sich die Stube und der Parkett sich hin und her: er richtete sich gewissermaßen krafft auf, ging nach dem Schiler und klopfte an die Kammer Thoma's. Nichts regte sich darin.

„Thoma! Ich bin da, Dein Vater.“

Die Thür wurde entriegelt, Thoma stand vor ihm. Mit gepreßter Stimme sagte sie: „Willkommen Vater!“

„Weiter hast Du mir nichts zu sagen?“

„Ihr hab's ja nicht gern, wenn man viel redet.“

Landolin fasste nach der Hand seiner Tochter, die sie ihm nicht bargeboten hatte.

„Kind, hast Du mich denn nicht mehr lieb?“

„So etwas thäte ich nie ein Kind fragen.“

„Kind, ich bin ein armer Mann, bettelarm. Verstehst Du das?“ Thoma schüttelte den Kopf und der Vater fuhr fort: „Ich hab' Dich an mich gewöhnt, besonders an Dir. Jetzt bist' ich schwach, ich setz, laß mich nicht verschmähen.“ Er konnte vor Herzhöhen nicht weiter sprechen, und als Thoma beharrlich schwieg, wendete er sich rasch und ging schwanke Schritte nach der Stube, er horchte, ob Thoma ihm folge, er hörte nichts.

In der Stube betrachtete er den Tisch und fragte: „Ist das ein neuer Tisch?“

„Nein, die Thoma hat ihn nur abgeholt lassen, weil da die Köcher waren.“

Landolin erinnerte sich, daß er damals die Gabel durch das Tischglas in den Tisch gestochen.

Jetzt hörte man Schritte, aber nicht Thoma kam, sondern der Farrer. Er sprach gute, tröstliche Worte, Landolin starrte ihn an, er sah ihn wohl, aber er hörte ihn nicht, denn seine Gedanken waren bei seiner Tochter, die sich arg verdamelt hatte. Erst als der Farrer von der Schaublatzer sprach, welche gotteslästerliche Neben sie führte und wie toll und unabhängig sie sei, wurde Landolin aufmerksamer, und als der Farrer sagte, es scheine, die Schaublatzer sei nährlich geworden, rief er:

„Dafür giebt's Narrenharnisch. Man läßt sie in's Irrenhaus bringen. Die Gemeinde kann's doch bezahlen.“

„Das geht nicht so schnell, da müßte der Kreisphysicus entscheiden.“

Thoma war unerschessend und trug das Essen auf, das sie hatte herrichten lassen. Der Farrer wollte sich entfernen, aber auf die Bitten der Frau und Thoma's blieb er da; man bedürfte eines Stübchennamens, der Zusammenhalt bot und Ruhe. Man ließ sich mögennacht der Thoma, Landolin als gleich und fragte dann: „Herr Farrer! Ist denn der junge Schultheiß nicht daheim und niemand vom Gemeinderath?“

„Es hält' sich doch wohl geschick, daß sie da wären, sie haben's doch gemüßt, daß ich komme.“

Der Farrer schen ihm eine Antwort verlegen und die Frau erparte ihm eine solche, da sie ihren Mann an sein Wort erinnerte, daß er sich gar nicht um die Menschen kümmern wolle.

Der Farrer ging, Landolin gab ihm eberrechtig das Geleite. Vor dem Hause still haltend, sagte der Farrer mit leiser Stimme: „Gebet mir die Gälte.“

„Die Hälfte? Bon was?“

„Wie Ihr im Gefängnis wart, hab' Ihr gewiß hundertmal geschworen und gelobt: Wenn ich frei werde, geht ich so und so viel den Armen und zum Strägen. Gebet mir nun die Hälfte davon oder ein Drittel oder ein Viertel.“

„Herr Farrer! Sie sind lustig. Vor der Hand bin ich's noch nicht.“

„Ihr wißt, wo ich bin, wenn Ihr Euch besinnet“, schloß der Farrer und Landolin sah dem davon Gehenden höchlich nach.





# Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte mein Uhren-Geschäft von  
große Steinstraße Nr. 3 nach  
**Obere Leipzigerstraße Nr. 46**  
neben Hotel „Stadt Berlin“.

Für das mir bisher so reichlich bewiesene Vertrauen bestens  
dankend, verbithe ich die Bitte, dasselbe mir auch in mein neues Local  
gütigst zu übertragen.

**Robert Koch, Uhrmacher.**

## Kaufmännischer Unterricht.

Ich erlaube mir hiermit darauf aufmerksam zu machen, dass mein

## II. kaufmännischer Unterrichts-Cursus

in ca. 8 Tagen beginnen wird. — Prospekte gratis. — Persönlich zu sprechen  
Mittags 12—1 Uhr.

**Carl Krökel, kl. Schlam 6, 1.**

## Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig.

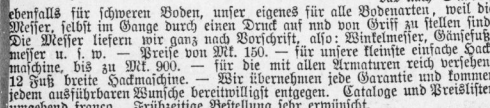
Die Herren Landwirthe werden hiermit ergebenst eingeladen, ihre  
jährlichen Hagelversicherungen gefälligst entweder bei einem unserer Herren Ver-  
treter oder direct bei uns niederlegen zu wollen.  
Wir hatten das Glück, 1877 zu günstiger — ohne Nachdruck — abzuschie-  
ßen, dass wir jetzt mit dem relativ größten Versicherungsverband von allen  
Gesellschaften unseres Principals auftreten können.

Leipzig, Freiburger 1878. Die Direction.  
**Dr. Udo Schwarzwäller,**  
Bevollmächtigter.

Unterschiedene Agentur empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungs-  
Anträgen.  
**C. Apelt jun.**  
Mädchen, den 2. April 1878.

## Hack- maschinen

für Hüben und Ge-  
treibe, halten wir in  
fünf Systemen  
bestens empfohlen.  
Das Taylor'sche  
System, sehr be-  
weglich, ihm besten  
für milden Boden,  
das nach Vrieß &  
Woolough für  
schweren Boden,  
das nach Smith  
ebenfalls für schweren Boden, unser eigenes für alle Bodenarten,  
welche selbst im Grunde durch einen Druck auf und von Drift zu stellen find.  
Die Messer liefern wir ganz nach Wunsch, also: Wälzmesser, Gänsefuß-  
messer u. s. w. — Breite von Ft. 150. — für unsere kleinste einfache Hack-  
maschine bis zu Ft. 900. — für die mit allen Verändern reich vernehme  
12 Fuß breite Hackmaschine. — Wir übernehmen jede Garantie und kommen  
jedem ausführbaren Wunsch bereitwillig entgegen. Cataloge und Preislisten  
unbedingt gratis. Frühzeitige Bestellung sehr erwünscht.



## W. Siedersleben & Co. Bernburg (Anhalt)

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei.  
Unsere Drillmaschinen in 3 verschiedenen Sorten, mehrere  
Düngerstreummaschinen, pulverirt, sehr vollkommen, mehrere  
Mähmaschinen und unsere Cocconillen und Dampf-  
dreschmaschinen, sehr kräftig und leistungsfähig, bringen wir  
in empfehlende Erinnerung.

Zur Frühjahrsbestellung offerire ich den Herren Landwirthen unter  
Garantie des Gehalts:

**Chili-Salpeter** 15—16% Stickstoff,

**Aufgeschlossenes Liebig's Düngelfleischmehl**  
7½—8% Stickstoff — 8—9% lösl. Phosphorsäure.

**Aufgeschlossener Peru-Guano**  
7% Stickstoff — 9½% lösl. Phosphorsäure.

**Ammoniakalisches Superphosphat**  
9—10% Stickstoff — 9—10% lösl. Phosphorsäure.

**Baker-Guano** 18—20% lösl. Phosphorsäure.

**Superphosphat und Knochenkohle**  
12—14% lösl. Phosphorsäure.

**William Kohl.**  
Randsberg, im Frühjahr 1878.

## Maurer- u. Putz-Gyps in bester, frischer Waare, empfehlen jeden Kosten billigst Ed. Lincke & Ströfer.

Dienstag frischen Seedorsch bei  
**Ed. Schulze,**  
Leipzigerstraße 21.

Ein Transport  
von 30 Stück der  
besten Dänischen  
Werde stehe am  
Mittwoch vor dem  
Salle'schen Markt  
im Gasthof „zum  
grünen Hof“ zum Verkauf.



**Baer aus Jüterbog.**

## Hilfe für Haarledende!

Sutter's Kräuter-Saar-Balsam, Esprit des cheveux, ist das sicherste  
Mittel, den Haarwuchs zu conferiren und das durch Verlust ein neuer  
früherer Haarwuchs erzeugt wird. Bestätigt nur allein zu haben in Nr. 34  
bei **Helmbold & Co., Leipzigerstraße 109.**

## Habt Acht! Bandwurm mit Kopf, Habt Acht!

**Epulwürmer, Madenwürmer**  
entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode  
(auch brieflich)  
**Richard Mohrmann, Aofsen in Sachsen.**

Schon bei Kindern von 2 Jahren unbeantstandet anzuwenden.  
Die meisten Menschen leiden an diesem Uebel und werden  
diesem größten Uebel von den Aerzten als Viehkrankheit und  
Blutarmen belächelt.

Mehrere Krankheiten vorhandener Parasiten sind: Der  
wahrgenommene Abgang nadel- oder fahrbüchsenförmiger Glieder und  
sonstiger Würmer.

Drumabwählige Krankheiten sind: Blässe des Gesichtes, matter  
Blut, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verdauungs, nicht  
belegte Zunge, Verdauungschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit  
Erbrechen, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nichternem Magen  
oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Kehle,  
stärkeres Zusammenziehen des Speichels im Munde, Magenkrämpfe, Sodbrennen,  
häufiges Stuhlgang, Schwindel, starker Kopfweh, unregelmäßiger  
Stuhlgang, Jucken im After, Krallen, Krallen und in mellen-  
förmige Bewegungen, dann stehende, fangende Schmerzen in den Ge-  
därmen, Herzjagen, Menstruationsstörungen.

Das Mittel schaltet Cusco, Granatwurzel, Santonin und Camela  
vollständig aus und ist sehr leicht zu nehmen.

Es ist nun das 12. Mal, was  
auf meine Empfehlung von Ihnen  
verlangt wird und Sie können stolz  
darauf sein, denn alle waren von  
ausgezeichnetem Erfolg.  
Wärne, Holtz, d. 6. Juni 1877.  
J. Dave.

Die ausgezeichnete Wirkung Ihres  
Bandwurmmittels bezeugen mich  
Freuden.  
Magdeburg, d. 5. Juni 1877.  
Gustav Haushahn,  
Wöhlische Hof 18.  
Wilhelm Hassfurt,  
Neustadt.

Zahlreiche Dankschreiben von glücklich geheilten Bandwurmlieben-  
den aus allen Gegenden Deutschlands sind eingelaufen.

In Halle a/S. bin ich nur zu sprechen: **Mittwoch den 10. April**  
im **Hotel Golbner Löwe** von Vormitt. 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.  
**H. Mohrmann, in Vertretung.**

Der **Rach-Haus-Verkauf** in Borns-  
leben, am den 13. d. Mts., wird  
hiermit aufgehoben.  
Eisleben, den 6. April 1878.  
C. Gruber.

Veränderungshalber beabsichtige ich,  
meinen am hiesigen Orte in besser  
Geschäftsfrage belegen, im flotten  
Vertrieb befindlichen, vor 10 Jahren  
erworbenen, nachstehend beschriebenen  
und zum Theil noch im dänischen  
Inventar aus freier Hand öffentlich  
meistbietend zu verkaufen, und habe ich  
zu diesem Behuf einen Termin  
auf den 15. April d. Mts.

**Realitäten 3 Acker**  
in meinem Local überdauert.  
Bedingungen werden in Termine  
bekannt gemacht, reelle Selbstkäufer  
sind jedoch schon vorher mit mir in  
Unterhandlung treten, und auch die  
Verkaufsbedingungen mit mir jederzeit  
einsehen werden.

Bemerkt wird noch, daß der Gehöft  
an der frequenten **Kaffe-Dauerfurter**  
Chaussee belegen, ist sehr gutem Pflanz-  
tenbestand erfreut.  
C. Gruber, d. 6. April 1878.  
Hermann Hoffmann.

## Bachhaus-Verkauf.

Ein **Bachhaus**, sehr guter Lage,  
ausgezeichnete Aussicht, ist sehr  
langen Jahren in Vertheil, ist unter  
günstigen Bedingungen Familienver-  
käuflich daher sofort aus freier Hand  
verkauft werden. Näheres  
beim **Badermeister G. Bergen,**  
Schiffbau, Tremsdorf.

Ein **Schmiede** in einem großen  
Dorfe in der Nähe von Weierburg ist  
frankheitsvoller zu verkaufen. Näher  
bei **Gebr. Wiegand** in Weierburg a. S.

## Gliricin.

Absolut sicheres Vergiftungsmittel für  
**Platten und Wäse.**  
Unter voller Garantie der Unschäd-  
lichkeit bei allen Hausthieren, Seitens  
des Verfertigers  
Austrober C. Störmer in Breslau.  
Preis einer großen Dose 2/50 Mark  
direct zu beziehen vom Verfertiger oder  
aus der Niederlage der Herren  
**Job. Bram, C. Sauerhauen,**  
**G. Braden, Nordhausen,**  
**G. Ifzer, Bitterfeld,**  
**C. Wittwit, Jägernd.**

Herr **Apoll. C. Störmer**, Breslau.  
Das von Ihnen bezogene **Mattengit**  
„Gliricin“ hat sich bei mir in kleinen  
und Entlang durcans bewährt. Die  
Platten waren sehr verunreinigt, ob-  
gleich nicht eine tote Platte gefunden  
worden ist. Wohlrichtig find sie in  
ihren **Lochern** verendet und muß bei  
Nacht gelassen sein. Sobald sich wieder  
Platten zeigen, werde ich auf's Neue  
Ihre **Gliricin** anwenden.  
Breslau, 29. August 1877.  
Freiher v. Warburg.

## Umburg. Samenläse.

fest und feinstmündend, aus den renom-  
mertesten Sämereien, verendend a 35  
Mark per Gr.  
**Franz Hammer in Erfurt.**

## G. Schönberger, Merseburg empfehl.

**Englische Biscuits  
und Cakes**  
stets frisch- und bester Qualität.  
Niederlage für Halle bei Herrn  
Conditor **FR. DAVID**  
am Markt und Geiststraße 7.

Kaulflose 4. Kl. a 6 Mark zur  
Schlesw.-Holst. Ld.-Ind.-Lott-  
bei **Ernst Haassengier.**

## Privat-Töchter Schule.

Der Sommerkurs beginnt **Freitag**  
den **26. April.** Anmeldungen nimmt  
vor und nach der Charwoche täglich ein-  
gehen  
**Chara Hayn,**  
große Ulrichstraße 35.

## Abonnements

Auf **Bayer, Frauenzeitung,**  
**Modell, Victoria, Zamer,**  
**Vollette, Daheim, Hausfreund,**  
**Gartenland, Ueber Land und**  
**Meer, Kladderadatsch, Fliegende**  
**Blätter, Illustrirte Zeitung, sowie**  
**stämmtlich für u. ausländische**  
**Zeitschriften und Lieferungs-**  
**werte pünktlich frei ins Haus.**

**Journal-Lesezirkel**  
auch auf einzelne Journale bei  
**M. Köstler, Poststr. 10.**

Gratis-Beilage zu jedem Heft  
eine reichhaltige Vorkarte für alle Beant-  
worter und Leserbriefe.



Das weltberühmte Organ aller Beamteten  
ist die Monatschrift für deutsche Beamte. Organ  
des preuss. Beamten-Verbands. Redigirt vom Geh.  
Rat h. I. Jacobi (Litzg.) Jahrgangspreis Mk.  
bei direct. Zusendung Postnachschuß. Inserations-  
preis 30 Pf. Verlag: Grunberg i. Schl. Fr.  
Wolfs Buchhandlung.  
Die in diesem Jahr bereits erschienenen Nummern  
sind für Nachbestellungen reservirt.

## Künstliche Zähne

u. **Blombern, Zahnschmerz** bei. fol.  
**J. Sauer,** Zahnarzt,  
Leipzigerstr. 21, 2 Tr.

Stückweise wird angenommen  
Gieblichstein, gr. Steinstraße 3, 1 Tr.

**1000 Zbr., 2000 Zbr., 10 000**  
**Zbr. u. 20 000 Zbr., find auf gute**  
Spartheile sofort auszuliefern  
**Stranzenplatz 9.**

Am 21. d. Mts. ein **Regenbogen**  
in der Börde verhaftet. Umzutauschen  
**große Klausstraße 39.**

**Wetterbeobachtung** den 6. April  
1878 Nachmittags. Wind West, schwach,  
Wetter mitunter etwas Regen, vor-  
herrschend Sonnenein, Temperatur  
7½ Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden  
in der 3. Schicht. Strömung West,  
schwach und aufsteigend in Regenwolke;  
demnach wäre nun anzunehmen, daß  
endlich einmal das Wetter zum Bessern  
übergehe, und von morgen an Wetter  
schön, Temperatur die nächsten Tage  
Mittags bis zu 12 Gr. R. Wärme sich  
hebe. **J. W. Sauer** u. c.

## Familien-Nachrichten.

Seute früh 9 Uhr wurden wir durch  
die glückliche Geburt eines munteren  
Töchterchens beduerrt.  
**Mag. i. S. Leipzig, d. 6. April 1878.**  
**Frau Wend und Frau, geb. Breit.**

Seute Abend 10 Uhr starb plötzlich  
und unerwartet unser lieber, guter,  
unvergesslicher Mann, Vater, Bruder,  
Schwieger- und Schwiegeronkel, der Guts-  
besitzer **Herr Friedrich Freier** in  
Raubord d. Meiburg in einem Alter  
von 53 Jahren. Die Beerdigung findet  
Dienstag den 9. d. Mts. Nachmittags  
2 Uhr statt.

Die **Freiherren Hinterbliebenen**  
Raubord bei Meiburg, Stennewitz,  
Hilbau und Gismundsdorf,  
den 6. April 1878.

## Herzlichen Dank!

für die liebevolle theilnahme sowohl  
während der Krankheit, als auch  
in der letzten Zeit, sowie die  
geliebten Gatten, Vater und Bruder, des  
Bacometwärtlers **Carl Barrybus,**  
als auch für die schöne Sendung des  
Gutes mit Kronen, Kränzen und  
Grußkarten, und für die Begleitung  
zu meinem Grabe, fernem Collegen, Freund  
den und Ehrenmitgliedern insbesondere  
dem Herrn Pastor **Wäpster** für die  
so freundlichen Worte.  
Dalle a. S., Westin u. Sfeld,  
den 7. April 1878.  
Die **Hinterbliebenen**  
**Vater u. Bruder.**

## Buchten-Zelgen

in guter trockner Waare empfiehlt bil-  
ligst die Holzhandlung von **G. C. Quer-**  
tanz in Wippra bei Sangerhausen.  
Zerschnitten Gerste zu Futter- und  
Schrotwägen empfehlen  
**D. Wagner & Sohn.**  
**Aristolectia Sippo, Weizen-**  
**trank (starke Pflanzen) zu Lauben-**  
**besetzung, Biscu u. Apfelstämme**  
in schönsten Sorten in Tüpien verkauft  
Wilschstraße 21, im Garten.  
Gründl. **Reichmann** ertheilt dort.

**Der Ausverkauf**  
 der aus der A. J. Hagelberg'schen Concursmasse herrührenden  
 Waarenbestände wird täglich Vormittags von 8-12 und Nachm. von  
 2-6 Uhr fortgesetzt.  
 Namentlich sind noch Herren- und Knaben Garderoben in allen  
 Sorten und Größen zu billigen Preisen vorräthig.  
**Der Verwalter.**

**Gardinen.**  
 Auch dieses Jahr arrangirte ich einen  
**Gardinen-Ausverkauf**  
 welchen mit dem Bemerkten bekannt mache, daß darunter vorzugsweise ein  
 größerer Posten gestickter Gardinen, welchen ganz bedeutend  
 im Preise herabgesetzt habe.  
**Albert Röhrig Nachf.,**  
 99. Leipzigerstraße 99.

**Die Strohhutfabrik von A. Lehmann,**  
 Schürerstraße 31.  
 empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten  
 Filz- und Strohhüte nach den neuesten Façons.

**Galle, gr. Klausstraße 34.**  
 Empfehle mein Lager von:  
 Rock- u. Hemdenflanell, Lamas u. Moltons.  
**Schlaf-, Pferde- u. Sophidecken**  
 in großer Auswahl, guter Qualität und billige Preise.  
 Einen Posten wollene Strigarnie, um damit zu räumen, zu billigsten  
 Preisen.  
**S. M. Witzel**  
 vormals in  
 Trotha.

Von einer rühmlichst bekannten Kunsthandlung Wien's  
 wird eine  
**große Sammlung Original-Ölgemälde**  
 von renomirten Künstlern allen Genres, prachtvoll einge-  
 rahmt, zu feinsten Decorationen für Salons und Zimmer, nur  
 kurze Zeit billigt ausverkauft.  
**Ölgemälde-Handlung**  
 S. Große Steinstraße 8.

**A. Schultz, Wagenbauer,**  
 Halle a. S., gr. Märkerstraße 10, Nähe des Marktes.  
 Große Auswahl von Halbverbeden- und Jagdwagen, Offene  
 Droschken und Verschwage. Ein fast neues elegantes Groat, sowie  
 mehrere Ganz-Verbede, Halbverbede und Offene Wagen, wenig ge-  
 braucht, zu billigen Preisen.

**Grosses Lager**  
**gewalzter I Träger**  
 in allen gangbaren Dimensionen,  
**Bauschienen**  
 in Längen bis 24' am billigsten bei  
**Theodor Richter, Eisenhandlung,**  
 Halle a. d. S.

**Möbel! Möbel!**  
 solid und geschmackvoll gearbeitet, bei schöner Auswahl zu noch nicht  
 dagewesenen billigen Preisen  
**Geißstraße Nr. 63.**

Mein Lager von Düngemitteln, als:  
**Aufgeschlossenen Peru-Guano von Ohlen-**  
**dorf & Comp., Ammoniak, Baker, Knochen-**  
**kohlen-Superphosphate, Chilisalpeter** &c.  
 halte zu billigen Preisen bestens empfohlen.

**Albert Thranhardt, Weisensfels,**  
**Getreidegeschäft, gr. Kalandstraße 300**  
**und Gasthof „Zum Reckenbusch.“**  
 Zur Aussaat offerire ich:  
**Wicken, Erbsen, Linsen, Lupinen, Mais,**  
**amerik. Pferdezaun, sowie Luzerne, Roth-**  
**klee und Esparsette,**  
 Alles in vorzüglichster Saathware zu billigsten Preisen.

**Albert Thranhardt, Weisensfels,**  
**Getreidegeschäft, gr. Kalandstraße 300**  
**und Gasthof „Zum Reckenbusch.“**  
**Lager sämmtlicher Futtermittel:**  
**Mais, Maisechrot, Graupenschrot, Roggen- u. Weizenkleie,**  
 Alles in bester Qualität halte zu billigen Preisen bestens empfohlen.

**Albert Thranhardt, Weisensfels,**  
**Getreidegeschäft, gr. Kalandstraße 300**  
**und Gasthof „Zum Reckenbusch.“**  
 Zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer habe ich ein Lager sämmtlicher  
**Düngemittel, Futtermittel und Sämereien nach Rossbach de Bai.**  
 gelegt und halte dasselbe den Herren Landwirthen bei billigster Preisstellung  
 bestens empfohlen.

**Albert Thranhardt, Weisensfels,**  
**Getreidegeschäft, gr. Kalandstraße 300**  
**und Gasthof „Zum Reckenbusch.“**

**Düten - Offerte**  
 von **Albin Hentze** in Halle a. S., Schürerstr. 39.  
 blau 1 Kr. 500 Gr. 250 Gr. 125 Gr. 60 Gr. 30 Gr. 15 Gr. 8 Gr.  
 gut halb 7 Kr. 5 Kr. 4 Kr. 3 Kr. 2 Kr. 1.50. 1.10. 90 s 75 s 60 s  
 weiß 4 Kr. 3 Kr. 2 Kr. 1.50. 1.10. 90 s 75 s 60 s  
 per 1000 Stück in starkem Papier, sorgfältig gefleht.

Das  
**Putz- u. Modewaaren-Magazin**  
 von **Frau A. Koeppe**  
 zeigt den Empfang seiner  
**Frühjahrs-Neuheiten**  
 hiermit ergeben an, und empfiehlt **Hüte** jeden Genres in  
 den neuesten Façons, **Blumen** von den feinsten französischen  
 bis zu den billigsten in nie gesehener Auswahl und Schönheit,  
**Fantasie- u. Straussfedern, Bänder**  
 in den neuesten Dessins und alle  
 = **Putz - Artikel.** =

**24. Eiserne Bettstellen 24.**  
 in einfacher und eleganter Form.  
 desgl. Kinderbettstellen und Wiegen  
 mit dazu passenden **Matratzen in Kosshaar, Alpen-**  
**gras oder Stroh, auch Sprungfedermatratzen**  
 halte in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen  
 bestens empfohlen.  
 Illustrierte Preislisten gratis.  
**Chr. Glaser, Halle a. S.,**  
 große Klausstraße 24 und kleine Klausstraße 9.

**F. A. Schütz — Halle a. S.**  
 Neue Auswahl  
**Tapeten, Rouleaux**  
 bei  
**F. A. Schütz — Halle a. S.**  
 Brüderstrasse 2 am Markt.

**Nicht zu übersehen!!**  
 Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur er-  
 gebenen Nachricht, daß das **Wärten- und Binselgeschäft** von  
**A. Scharlach** (früherer Stand auf dem Bogenmarkt) nicht  
 aufgelöst ist, vielmehr unter der Firma: **H. H. Kühnel, kleine**  
**Ulrichstraße Nr. 8**, weiter existirt. Zudem ich unsere früheren  
 Kunden herzlich erlaube, das meinem Vorgänger geleistete Vertrauen  
 gütigst auf mich übertragen zu wollen, verspreche ich eine streng reelle,  
 prompte und solide Bedienung, wie ich auch stets bemüht sein werde,  
 das mir geleistete Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.  
 Hochachtungsvoll  
**Herm. Kühnel fr.: A. Scharlach,**  
 Birsten- u. Pinselabrik, kl. Ulrichstr. Nr. 8.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige,  
 daß ich mit dem heutigen Tage in **Geißstraße Nr. 34**, eine  
**Brod- und Weiß-Bäckerei**  
 eröffnet habe. — Indem ich um geeigneten Zuspruch und Aufträge bitte, ver-  
 spreche ich in allen Beziehungen reelle Bedienung.  
 Hochachtungsvoll  
**H. Packbusch.**

**Für Tauben, Veranda's, Weinpalisere**  
 empfiehlt billigt  
 die **Holzhandlung von Carl Schumann, Halle a. S.**  
 Sitzstühle und kleinere **Saathölzer**, 50/50, 65/65, 80/80, 100/100 Rm. □ Hart,  
 8-8 Mtr. lang, **Spallplatten**, 20/20, 25/25, und 30/30 Rm. □ Hart, 2,5-  
 5 Mtr. lang, **für Gärten: Blumenstäbe, Stöcke, Georginen- u. Baum-**  
**stübe**, 0,20-4 Mtr. lang, roh, auch grün getrichen mit weißen Knöpfen,  
 sowie **Nummernbölzer und Signir-Etiquetten.**  
 Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Kroppenstadt & Comp. Halle a. S.**  
 Große Auswahl  
 in allen Sorten u. Anstellungen.  
**Solide Arbeit.**  
 Beste, billigste gefertigte Preise.  
 2-3wöchigen Fristen.  
 Anträge durch eigene Besichtigung.

**Wilh. Körner**  
 Obere Leipzigerstr. 33  
 (nahe am Forum)  
 Fabrik f. Gold- u. Silberwaaren.  
**Zu Hochzeiten**  
 größte Auswahl von eleganten und  
 nützlichen Präsenten in  
 Silber sowie auch **Alfönide**  
 von 3 Wart an bis zu 1000 Wart:  
**Tafelaufsätze, Zuckerrosen**  
 und **Schaalen, Weinkühler,**  
**Menagen, Arm- u. Tafel-  
 leuchter, Fruchtkörbe, Servietten-**  
**bänder, Dessertmesser u. s. w.**  
**Suppenlöffel, Gemüselöffel,**  
**Esslöffel, Kaffeelöffel** jeder Art  
 im Einzelnen und Duzenden.

**Schulbücher,**  
 Atlanten, Lexica  
 in dauerhaften Einbänden  
 billigst bei  
**M. Köstler,**  
 Poststraße 10.

**Rundschrift-Anleitung**  
 und  
 Kurrentschrift-Federn  
 bei **M. Köstler,**  
 Poststraße 10.

**Gesangbücher**  
 für **Stadt- u. Dömgemeinde**, sowie  
 für die **Barockien der Umgegend**,  
 in den feinsten wie einfachen Einbänden  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**Heinrich Gundlach,**  
 Papierhandlung, 32. Breitestr. 32.  
 Plissé brennt am allerbesten, 3 Elle  
 2 1/2, Kaltenfehl. Bräuerstr. 13.

**Grabmonumente**  
 größte Auswahl vorräthig.  
 Preise von 5 M. bis 1000 M.  
**Emil Schober,**  
 Klausthor 1.

**E. Lehmer,**  
 Halle a. S., Rathausgasse 12,  
 Ecke der Poststraße, empfiehlt  
**1. Lagerbier** 24 Hl. 3 M.  
**2. Böhmisch Bier** 20 „ 3 „  
**3. Bairisch Bier** 20 „ 3 „  
 bei Entnahme von 50 Hl. Preisermäßig-  
 ung, in Gebinden von 1/2 Hectoliter  
 ab aus der Brauerei von  
**A. Riebeck & Co.,**  
 Mendnitz b. Leipzig.  
 NB. Preiscourante für mein Lager  
 sind, Abere sind in meinem Contor zu  
 haben, auch werden solche auf Wunsch  
 franco zugeandt.

**Bauer's Brauerei**  
 Dienstag von früh an  
**Wöckelknochen** &c.  
 Auch ist **Wittags** von 1 Uhr an täglich  
**Bouillenfisch** abzulassen.  
**F. C. Müller.**

**Central-Halle.**  
 Heute Dienstag  
**großes Vöckelknochen-**  
**fest.**  
 Von früh 9 Uhr **Speckknochen.**  
 Hierzu ladet ein **W. Müller.**  
 Für den **Eintrittspreis** verantwortlich  
 W. König in Halle.  
 Mit Beilage.